

JOHANNES BÄHR

# VERBANDSPOLITIK IN DEMOKRATIE UND DIKTATUR

DER SPITZENVERBAND DER  
ELEKTROTECHNISCHEN INDUSTRIE 1918-1950

Am 5. März 1918 wurde in Berlin erstmals ein Branchenverband für die gesamte deutsche Elektroindustrie gegründet, der fast gleichnamige Vorgänger des heutigen Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI). Noch im Jahr der Verbandsgründung nahm die Weimarer Republik, und damit die erste deutsche Demokratie, Konturen an. Nur 15 Jahre später, im November 1933, wurde der ZVEI von den Nationalsozialisten in eine staatlich gelenkte Organisation überführt, aus der dann die „Wirtschaftsgruppe Elektroindustrie“ hervorging. Und am 24. Februar 1949, wenige Monate vor Verkündung des Grundgesetzes, wurde der Verband unter dem alten Namen in Frankfurt am Main neu gegründet.

In 100 Jahren Verbandsgeschichte spiegeln sich wirtschaftliche und technologische Entwicklung, aber auch die jüngere deutsche Geschichte gleichermaßen wider. Johannes Bähr geht in seiner Darstellung vor allem der Frage nach, wie sich die Verbandsarbeit des ZVEI vor, während und nach diesen politischen Umbrüchen gestaltete. Welche Rolle spielte die Dachorganisation der deutschen elektrotechnischen Industrie in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus? Und inwieweit waren ältere liberale Traditionen nach dem Kriegsende 1945 wieder anschlussfähig?

Bähr Verbandspolitik in Demokratie und Diktatur

SOCIETÄTS  
VERLAG



SOCIETÄTS  
VERLAG

**ZVEI:**  
Die Elektroindustrie